



FRANZ LISZT

Der du von dem Himmel bist

KONSTANTIN KRIMMEL

DANIEL HEIDE



KONSTANTIN KRIMMEL **Baritone**
DANIEL HEIDE **Piano**

FRANZ LISZT (1811-1886)

Fünf Lieder / Five Songs (Late versions – 1849-1862)

T.: Johann Wolfgang Goethe (1749-1832)

- | | | |
|---|--|-------|
| 1 | Es war ein König von Thule, S. 278b | 03:53 |
| 2 | Wer nie sein Brot mit Tränen aß, S. 297b | 02:39 |
| 3 | Über allen Gipfeln ist Ruh', S. 306b | 04:07 |
| 4 | Der du von dem Himmel bist, S. 279c | 03:39 |
| 5 | Freudvoll und leidvoll, S. 280c | 03:12 |

Vier späte Lieder / Four late Songs

- | | | |
|---|---------------|-------|
| 6 | Gebet, S. 331 | 04:20 |
|---|---------------|-------|

T.: Mikhail Lermantov (1814-1841)

Transl.: Friedrich von Bodenstedt (1819-1892)

- | | | |
|---|---------------|-------|
| 7 | Einst, S. 332 | 00:56 |
|---|---------------|-------|

T.: Friedrich von Bodenstedt

- | | | |
|---|-------------------------------|-------|
| 8 | An Edlitam (Mathilde), S. 333 | 02:18 |
|---|-------------------------------|-------|

T.: Friedrich von Bodenstedt

- | | | |
|---|------------------------|-------|
| 9 | Der Glückliche, S. 334 | 01:55 |
|---|------------------------|-------|

T.: Adolf Wilbrand (1837-1911)

Sieben Lieder / Seven Songs (Late versions, published 1849-60)

T.: Heinrich Heine (1797-1856)

- | | | |
|----|--|-------|
| 10 | Du bist wie eine Blume, S. 287b | 01:58 |
| 11 | Im Rhein im schönen Strome, S. 272b | 02:54 |
| 12 | Morgens steh' ich auf und frage, S. 290b | 02:33 |
| 13 | Anfangs woll' ich fast verzagen, S. 311b | 02:21 |
| 14 | Vergiftet sind meine Lieder, S. 289b | 01:43 |
| 15 | Der Fichtenbaum steht einsam, S. 309b | 03:09 |
| 16 | Die Loreley, S. 273b | 06:45 |

Drei späte Lieder / Three late Songs

- | | | |
|----|--|-------|
| 17 | Des Tages laute Stimmen schweigen, S. 337 (1880) | 04:32 |
|----|--|-------|

T.: Ferdinand von Saar (1833-1906)

- | | | |
|----|--------------------------|-------|
| 18 | Verlassen, S. 336 (1880) | 04:10 |
|----|--------------------------|-------|

T.: Gustav Michell (1842-?)

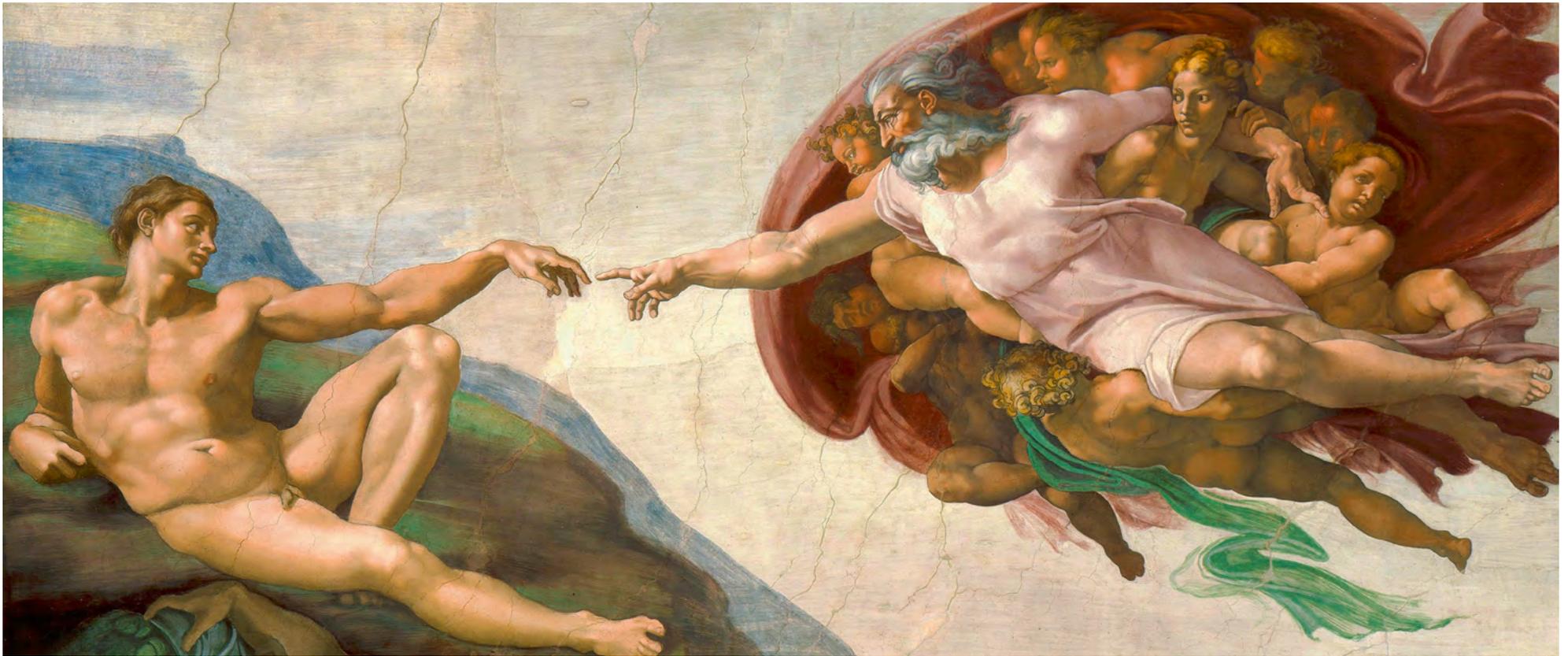
- | | | |
|----|---|-------|
| 19 | Und wir dachten der Toten, S. 338 (1871?) | 02:21 |
|----|---|-------|

T.: Ferdinand Freiligrath (1810-1876)

Total Time 59:33



Recording: XII 2020, Markus-Sittikus-Saal, Hohenems (A), Schubertiade · Artistic Producer: Daniel Heide
Record Producer: Christoph-Martin Frommen, www.aeolus-music.com · Publisher: Carl Alexander Edition, 1919-1921
Piano Technician: Pascal Monti (m-fréquence GmbH), Zürich/CH · Steinway D



Michelangelo. Public domain, via Wikimedia Commons

© 2021 Daniel Heide & Konstantin Krimmel / Avi-Service for music © 2022 Avi-Service for music, Cologne/Germany
42 6008553568 2 · LC 15080 · All rights reserved · STEREO · DDD · Made in Germany · Translations: Stanley Hanks
Fotos: © Guido Werner · Design: www.BABELgum.de

www.avi-music.de · www.konstantinkrimmel.com · www.danielheide.net

The artists and the label are very grateful to have received the enthusiastic support by
DEUTSCHE MUSIKRAT and DR. RENATE KIELHAUSER, Vienna

Konstantin Krimmel appears courtesy of Alpha Classics, Paris

This recording is a co-production with BBC Radio 3.

Konstantin Krimmel is a member of BBC Radio 3's New Generation Artists scheme.



DER DU VON DEM HIMMEL BIST

Lieder nach Goethe, Heine & aus späterer Zeit

Vergleicht man das Liedschaffen von Franz Liszt mit dem eines Franz Schubert, Carl Loewe oder Robert Schuman, scheint das Oeuvre des Weimarer Virtuosen doch eher übersichtlich und von der reinen Menge her klein. Möchte man sich einen Überblick über alle Lieder machen, stößt man auf einige unerwartete Hindernisse.

Nach wie vor sind die Stücke nur unvollständig verlegt: im Notengeschäft kann man jeweils nur eine spärliche Auswahl von etwa 40 Liedern erwerben. Schnell merkt man, dass man auf antiquarische Noten zurückgreifen muss. Man begegnet 57 Liedern in der alten 3-bändigen Ausgabe von C.F. Kahnt Leipzig; die vollständigste Ausgabe ist immer noch die von Carl Alexander, Großherzog von Weimar, aus den Jahren 1919-20, die aber leider schon seit Jahrzehnten vergriffen ist. Plattformen im Internet wie *imslp.Petrucci* sind längst zu kompetenten Archiven geworden, um nicht erhältliche Noten oder Ausgaben zu ergattern.

Nach meiner Recherche der letzten 10 Jahre sprechen wir bei Franz Liszt von etwa 85 Liedern oder besser „Titeln“; zählt man Liszts Versionen oder Neuvertonungen schon existierender Lieder dazu, kann man am Ende von etwa 135 bis 140 Liedern sprechen.

Kurioserweise tauchen immer wieder kleinere Lieder in Nachlässen in ganz Europa auf. Als reisender Virtuose hat Liszt nach so mancher Einladung in Fürstenhäusern oder zu Abendgesellschaften in Gästebüchern vollständige Lieder hinterlassen. Es existieren auch einige Werke, die Liszt als „Arrangements“ nach Melodien oder Gedichten von Gönnern und Regenten geschrieben hat. Im Goethe-Schiller Archiv in Weimar schlummert auch noch der eine oder andere Schatz, der zu Liszts Liedschaffen hinzugefügt werden könnte.

Stößt man auf Liszts-Lieder auf aktuellen CD-Veröffentlichungen oder im Konzertsaal, so möchte man

von einer immer wieder ähnlichen „Best-Of“-Auswahl sprechen. Eine Gruppe von etwa 30 Liedern werden gern gesungen und gehört, das restliche Repertoire jedoch bleibt konstant im Verborgenen. Das mag zum einen an der oben schon benannten schlechten Verfügbarkeit aller Liedernoten liegen, zum anderen liegt es wohl auch daran, dass Liszt keine größeren Liederzyklen geschrieben hat (sehen wir hier von den 3 Petrarca-Sonetten oder den 3 Wilhelm-Tell-Liedern mal ab). Da er selber nicht mit Opus-Zahlen arbeitete, gibt es logischerweise auch keine Gruppen, in denen man einzelne Lieder unter einem Opus hätte zusammenfassen können, bspw. wie es Johannes Brahms gemacht hat. Da auch die Verfasser der Liszt-Werkverzeichnisse Peter Raabe und Humphrey Searle die Lieder nur einzeln nummeriert haben, bleibt es nach wie vor offen, was bei Franz Liszt zusammengehören könnte oder was man in Gruppen aufführen sollte.

Lieder nach Dichtern zu ordnen ist ein gern benütztes Prinzip und so liegt es auch in dieser Edition nahe, Gruppen oder scheinbare Zyklen zu bilden. Johann Wolfgang von Goethe und Heinrich Heine haben auch den Weimarer Virtuosen zu Vertonungen inspiriert. Sechs Lieder nach Goethe existieren sowohl in „frühen“ als auch in „späten“ (oftmals sich doch deutlich unterscheidenden) Fassungen/Vertonungen. *Mignons Lied* ist hierbei ein reines Frauenlied; es wird auf einem späteren Volume zu hören sein. Die von Liszt gewählten Goethe-Gedichte sind von äußerst populärer Gestalt. Seine Vertonungen von *Wanderers Nachtlied I und II* seien da noch einmal herausgestellt, sie stehen den Vertonungen von Franz Schubert in nichts nach. *Wanderers Nachtlied I – Der du von dem Himmel bist* ist von Goethe im Schlosspark Ettersburg bei Weimar geschrieben worden, in dem auch Liszt des Öftern lustwandelte und könnte damit als authentisches „Weimarer“ Lied bezeichnet werden. Die Vertonung des auf dem Kickelhahn bei Ilmenau gedichteten *Wanderers Nachtlied II Über allen Gipfeln ist Ruh* lässt uns deutlich Liszts Verbindung und Einfluss auf Richard Wagner hören.

Von Heinrich Heine hat Franz Liszt sieben Gedichte vertont. *Du bist wie eine Blume* oder auch *Die Loreley* gehören wohl zu seinen bekanntesten Liedern. Sowohl die Heine-Vertonungen als auch die Goethe-Vertonungen erklingen auf dieser CD in ihrer jeweiligen Gesamtheit und werden als quasi Zyklen dargestellt. Mag der Hörer entscheiden, ob sich für ihn eine stimmige Dramaturgie einstellt.

Die hier ebenfalls aufgenommenen späten Lieder waren für uns Musiker eine Entdeckung. Lieder wie das *Gebet, Des lauten Tages Stimmen schweigen* oder auch *Wir gedachten den Toten* sollten viel öfter in Liederabenden erklingen, sind wahre Meisterwerke. Drei der späten Lieder sind nach Gedichten von Friedrich von Bodenstedt entstanden. Der studierte Philosoph und Philologe Bodenstedt unternahm Studienreisen sowohl nach Moskau als auch nach England, war danach Professor für Slawistik und Altenglisch in München und ab 1867 Intendant des Hoftheaters in Meiningen. Da er die Schauspielerin Ellen Franz – sie wurde später die Ehefrau von Herzog Georg II. – an das Hoftheater engagiert hatte, wurde er vom „Theaterherzog“ geadelt.

© 2021 Daniel Heide

Goethe and Heine settings; late songs

Compared with the catalogues of, say, Schubert, Loewe, or Schumann, the song output of Franz Liszt seems quite modest in terms of sheer quantity. Unexpected obstacles make it difficult, however, to obtain an overview of all the Lieder the Weimar virtuoso ever wrote.

Not all of Liszt's songs are published as sheet music, and this has always been the case; the only currently available collection is a meager anthology of ca. 40 Lieder. One is soon obliged to resort to out-of-print material. The old, 3-volume Leipzig collection edited by C. F. Kahnt contains 57 songs, whereas the most complete edition is the one from 1919-1920 by Carl Alexander, Archduke of Weimar, which is hard to come by. In the meantime, Internet platforms such as *Petrucci (imslp.org)* have become well-stocked archives where one can find older sheet music that would otherwise be unavailable.

According to my research in the past ten years, Franz Liszt had an output of ca. 85 Lieder, or, shall we say, "titles". If we also count his revisions or completely new versions of songs, we can speak of a total of 135 to 140 songs.

Curiously enough, brief songs by Liszt continue to turn up in estates and auctions all over Europe. As a travelling virtuoso, Liszt occasionally wrote down entire songs in guest books when he was invited to the homes of nobility, or to perform in evening soirées. One can also find a few songs he wrote as "arrangements" of melodies or poems of his patrons or benefactors. Several Lieder gems by Liszt are still slumbering in the Goethe-Schiller Archive in Weimar. for instance.

On current CD recordings and in the concert hall, we continue to stumble upon what one could call a "Best Of" selection: ca. 30 songs keep on turning up, but the remainder of Liszt's Lieder output continues to remain practically untouched. This could be due, in part, to the scant availability of the

other songs, moreover, Liszt did not compose any “song cycle,” apart from the 3 Petrarch sonnets and the 3 William Tell songs. Since Liszt did not use opus numbers either, we have no “little groups” in which we could group the songs together (in contrast with the practice of Brahms and others). In the catalogues of Liszt’s works compiled by Peter Raabe and by Humphrey Searle, the songs are only numbered individually; thus the question regarding which Liszt songs could be grouped together remains open.

It has become a habitual practice to group a composer’s songs by text author; thus, for our CD edition, it seemed natural to create a series of groups or quasi-cycles. Goethe and Heine were among the outstanding authors whom the Weimar virtuoso felt inspired to set to music. Six Lieder on Goethe poems exist in early and late versions that often differ considerably from one another; *Mignon’s Lied* is obviously intended for a female soloist and will be featured in one of our subsequent volumes. Liszt tended to choose Goethe’s most popular poems. His settings of *Wanderers Nachtlied I and II* are particularly striking; they are of the same high quality as the equivalent settings by Schubert. Goethe wrote the first poem, *Der du von dem Himmel bist*, near Weimar in the gardens of Ettersburg Castle, where Liszt later loved to stroll: we are thus dealing with an authentic “Weimar song.” A connection with Wagner and a clear Lisztian influence upon Wagner’s style can be noted in Liszt’s setting of the second *Wanderers Nachtlied*, the famous *Über allen Gipfeln ist Ruh*, which Goethe wrote on the wall of a wooden cabin on the Kickelhahn mountain.

Liszt set a total of seven poems by Heinrich Heine to music: *Du bist wie eine Blume* and *Die Loreley* are among Liszt’s most well-known songs. On this CD we feature all of Liszt’s Heine settings and all of his Goethe settings together, almost as if they were cycles. The listener can decide whether a convincing dramatic arc is the result.

We were thrilled to discover Liszt’s late songs, likewise featured on this CD. In our opinion, excellent Lieder such as *Gebet*, *Des lauten Tages Stimmen schweigen*, and *Wir gedachten den Toten* should be featured more often in vocal recitals: these are true masterpieces. Three of Liszt’s late songs are settings of poems by philosopher and philologist Friedrich von Bodenstedt, whose studies led him to Moscow and England, and who was later appointed professor for Old English and for Slavic languages and literature in Munich. Bodenstedt was the director of the Hoftheater in Meiningen from 1867 on; one of the actresses he engaged was Ellen Franz, who later became the wife of “Theater Duke” Georg II of Saxe-Meiningen: for this, Bodenstedt was eventually elevated into the nobility.

© 2021 Daniel Heide

LIEDTEXTE / SONG TEXTS

1 Es war ein König von Thule

Lyrics: Johann Wolfgang
Goethe from: *Faust*

Es war ein König in Thule,
Gar treu bis an das Grab,
Dem sterbend seine Buhle
Einen goldnen Becher gab.

Es ging ihm nichts darüber,
Er leert' ihn jeden Schmaus;
Die Augen gingen ihm über,
So oft er trank daraus.

Und als er kam zu sterben,
Zählt' er seine Städt' im Reich,
Gönnt' alles seinem Erben,
Den Becher nicht zugleich.

Er saß beim Königsmahle,
Die Ritter um ihn her,
Auf hohem Vätersaale,
Dort auf dem Schloß am Meer.

Dort stand der alte Zecher,
Trank letzte Lebensglut,
Und warf den heil'gen Becher
Hinunter in die Flut.

Er sah ihn stürzen, trinken
Und sinken tief ins Meer.
Die Augen täten ihm sinken
Trank nie einen Tropfen mehr.

2 Wer nie sein Brot mit Tränen aß

Lyrics: Johann Wolfgang Goethe
from: *Wilhelm Meister*

Wer nie sein Brot mit Tränen aß,
Wer nie die kummervollen Nächte
Auf seinem Bette weinend saß,
Der kennt euch nicht, ihr
himmlischen Mächte!

Ihr führt ins Leben uns hinein,
Ihr laßt den Armen schuldig
werden,
Dann überlaßt ihr ihn der Pein:
Denn alle Schuld rächt sich auf
Erden.

3 Über allen Gipfeln ist Ruh'

Lyrics: Johann Wolfgang Goethe

Über allen Gipfeln
Ist Ruh',
In allen Wipfeln
Spürest Du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur! Balde
Ruhest du auch.

4 Der du von dem Himmel bist

Lyrics: Johann Wolfgang Goethe

Der du von dem Himmel bist,
Alles Leid und Schmerzen stillest,
Den, der doppelt elend ist,
Doppelt mit Erquickung füllest,
Ach, ich bin des Treibens müde!
Was soll all der Schmerz und Lust?
Süßer Friede,
Komm, ach komm in meine Brust!

5 Freudvoll und Leidvoll

Lyrics: Johann
Wolfgang Goethe

Freudvoll
Und leidvoll
Gedankenvoll sein,
Langen
Und bangen
In schwebender Pein,
Himmelhoch jauchzend,
Zum Tode betrübt;
Glücklich allein
Ist die Seele, die liebt.

6 Gebet

Lyrics: Mikhail Lermontov
Translation: Friedrich von Bodenstedt

In Stunden der Entmutigung,
Wenns gar zu trübe geht,
Gibt Trost mir und Ermutigung
Ein wunderschöb Gebet.
Sein heilig Wort, so weihevoll,
So voll von Leben tönt,
Es fühlt mein Herz sich reuevoll,
Beseligt und versöhnt.
Aus meiner Brust der Zweifel scheu,
Wie eine Last entweicht.
Ich wein aufs Neu,
Ich glaub aufs Neu;
Mir wird so leicht, mir wird so
leicht, so leicht.

7 Einst

Lyrics: Friedrich von Bodenstedt

Einst wollt' ich einen Kranz dir
winden,
Und konnte keine Blumen finden.
Jetzt find ich Blumen fern und nah,
Ach!, aber du bist nicht mehr da!

8 An Edlitam

Lyrics: Friedrich von Bodenstedt

In meinem Lebensringe,
Bist du der Edelstein,
Und alles, was ich singe,
Sing ich nur dir allein.

Einst hielt ich dich umwunden,
Mit jugendstarkem Arm;
Die Jugend ist entschwunden,
Doch schlägt mein Herz noch warm.

In meinem Lebensringe ...

9 Der Glückliche

Lyrics: Adolf Wilbrand

Wie glänzt nun die Welt im
Abendstrahl
Und ihre Wolken so goldig
schön!
Wie glühen die Fernen, wie
glüht das Tal
Und die schimmernden,
schlummernden Seen.
Und wie jauchzt das Herz,
Wie tönt und rauscht im
Busen der goldne Gesang,
Wie steh' ich verwandelt,
Wie schau ich berauscht
die leuchtende Welt entlang!
O wachse du fort, du
Schwingenlust,
O du schwellende Lebensglut.
Seit diese Brust an ihrer
Brust,
Seid Mund an Mund geruht.

10 Du bist wie eine Blume

Lyrics: Heinrich Heine

Du bist wie eine Blume,
So hold und schön und rein;
Ich schau dich an, und Wehmut
Schleicht mir ins Herz hinein.
Mir ist, als ob ich die Hände
Aufs Haupt dir legen sollt,
Betend, daß dich Gott erhalte
So rein und schön und hold.

11 Im Rhein im schönen Strome

Lyrics: Heinrich Heine

Im Rhein im schönen Strome,
Da spiegelt sich in den Well'n,
Mit seinem großen Dome,
Das große, das heilige Köln.
Im Dom, da steht ein Bildnis
Auf goldenem Leder gemalt;
In meines Lebens Wildnis
Hat's freundlich hineingestrahlt.
Es schweben Blumen und
Englein
Um Unsre liebe Frau;
Die Augen, die Lippen, die
Wängelein,
Die gleichen der Liebsten
genau.

12 Morgens steh' ich auf

und frage

Lyrics: Heinrich Heine

Morgens steh ich auf und frage:
Kommt Feinsliebchen heut?
Abends sink ich hin und klage:
Aus blieb sie auch heut.
In der Nacht mit meinem Kummer
Lieg ich schlaflos wach;
Träumend, wie im halben
Schlummer,
Wandle ich bei Tag.

13 Anfangs wollt' ich

fast verzagen

Lyrics: Heinrich Heine

Anfangs wollt' ich fast verzagen,
Und ich glaubt, ich trüg es nie;
Und ich hab' es doch getragen –
Aber fragt mich nur nicht, wie?

14 Vergiftet sind

meine Lieder

Lyrics: Heinrich Heine

Vergiftet sind meine Lieder; –
Wie könnt es anders sein?
Du hast mir ja Gift gegossen
Ins blühende Leben hinein.
Vergiftet sind meine Lieder; –
Wie könnt es anders sein?
Ich trag' im Herzen viel
Schlangen,
Und dich, Geliebte mein.

15 Der Fichtenbaum steht

einsam

Lyrics: Heinrich Heine

Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden auf kahler Höh'.
Ihn schläfert; mit weißer Decke
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

Er träumt von einer Palme,
Die, fern im Morgenland,
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand.

Die schönste Jungfrau sitzt
Dort oben wunderbar;
Ihr goldnes Geschmeide
blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

16 Die Loreley

Lyrics: Heinrich Heine

Ich weiß nicht, was soll es
bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus
dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es
dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzt
Dort oben wunderbar;
Ihr goldnes Geschmeide
blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem
Kamme
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen
Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die
Höh'.

Ich glaube, die Wellen
verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Lore-Ley getan.

17 Des Tages laute Stimmen

schweigen

Lyrics: Ferdinand von Saar

Des Tages laute Stimmen
schweigen,
Und dunkeln will es allgemach;
Ein letztes Schimmern in den
Zweigen –
Dann zieht auch dies der
Sonne nach.

Noch leuchten ihre Purpurgluten
Um jene Höhen, kahl und fern,
Doch in des Äthers klaren Fluten
Erzittert schon ein blasser Stern.

Ihr müden Seelen rings im Kreise,
So ist euch wieder Ruh'
gebracht;
Aufatmen hör' ich euch noch
leise –
Dann küßt euch still und
milde die Nacht.

18 Verlassen

Lyrics: Gustav Michell

Mir ist die Welt so freudenleer,
so kalt als sollte nimmermehr
die Sonne wieder scheinen;
seit ich sein Auge nicht mehr seh',
ist mir im Herzen gar zu weh.
Ich weine, ach!, muss weinen.

Weiß' nicht, was ihn zum wandern trieb,
weiß nur, dass ich verlassen blieb
Zum trauern und zum leiden.
Weiß nur, dass ich bis an das Grab
Ihn ewig lieb im Herzen hab'.
Ich weine, ach!, muss weinen.

Und wenn die Sonn' im Morgen steigt,
und wenn der Tag zum Schlummer neigt,
Zum Himmel will ich weinen,
Daß er ihn einst mir wiedergibt,
Der mir das Herz so schwer betrübt.
Ich weine, ach!, muss weinen.

19 Und wir dachten

der Toten

Lyrics: Ferdinand
Freiligrath

Und nun kam die Nacht,
und wir ritten hindann,
rundum die Wachtfeuer
lohten;
die Rosse schnoben,
der Regen rann,
und wir dachten der
Toten.

KONSTANTIN KRIMMEL Bariton

Konstantin Krimmel, deutsch-rumänischer Abstammung, erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den St. Georgs Chorknaben in Ulm. Im Alter von 21 Jahren begann er sein Gesangsstudium bei Prof. Teru Yoshihara, das der Sänger 2020 mit Auszeichnung abschloss. Inzwischen betreut ihn Tobias Truniger in München.

Schon zu Studienzeiten entwickelte Konstantin Krimmel eine besondere Liebe zum Konzert- und Lied-Repertoire, das er rasch erweiterte. Inzwischen ist er Gewinner zahlreicher Wettbewerbe, u.a. 2019 der Deutsche Musikwettbewerb, der 1. Preis beim Internationalen Helmut Deutsch Liedwettbewerb, der 2. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb ‚Das Lied‘ in Heidelberg und der Gian Battista Viotti International Music Competition.

Entsprechend ist der Künstler bereits national und international unterwegs: darunter Liederabende in der Kölner Philharmonie, an der Deutschen Opern Berlin wie im Konzerthaus Berlin, in der Oper Frankfurt, beim Heidelberger Frühling, zu Gast bei der Schubertiada de Vilabertran sowie der Schubertiade in Schwarzenberg, in Madrid, in London (Wigmore Hall) und beim Liedfestival in Oxford.

Auch im Oratorien-Bereich war Konstantin gefragt: u.a. Konzerte unter Samuel Pichon (Südfrankreich), mit dem Nederlands Kamerkoor unter Leitung von P. Dijkstra: geplant sind Konzerte mit Bachs Matthäus-Passion unter Leitung von Ph. Herreweghe.

Seit Herbst 2021 ist Krimmel Mitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er in Strauss' *Ariadne auf Naxos* (Harlekin), in Britten's *Peter Grimes* (Ned Keene) und in *Thomas* (Matthias) von Georg Friedrich Haas zu erleben ist.

Mehrere Aufnahmen sind erschienen: u.a. Händels *Brockes-Passion* (zusammen mit dem Ensemble Arcangelo unter Jonathan Cohen), und seine erste Lied-CD mit dem Titel *Saga* (Lieder und Balladen von Loewe, Schumann, Schubert, Adolf Jensen).

www.konstantinkrimmel.com

KONSTANTIN KRIMMEL Baritone

Konstantin Krimmel, of German-Romanian origin, received his first musical training with the St. George's Choir Boys in Ulm. At the age of 21, he began his vocal studies with Prof. Teru Yoshihara, which the singer completed with distinction in 2020. Since then, he has been coached by Tobias Truniger in Munich.

During his studies Konstantin Krimmel developed a special love for the concert and lied repertoire, which he quickly expanded. He has since won numerous competitions, including the 2019 German Music Competition as well as 1st prize at the International Helmut Deutsch Lied Competition, 2nd prize at the International Singing Competition ‚Das Lied‘ in Heidelberg and the Gian Battista Viotti International Music Competition.

Consequently, the artist has already appeared nationally and internationally, including recitals at the Kölner Philharmonie, at the Deutsche Oper Berlin as well as at the Konzerthaus Berlin, at the Oper Frankfurt, at the Heidelberger Frühling, at the Schubertiada de Vilabertran as well as the Schubertiade in Schwarzenberg (A), in Madrid, London (Wigmore Hall) and at the Oxford Lieder Festival.

In summer 2021, he sang the Brahms Requiem under Raphael Pichon (Bordeaux), Bach's Christmas Oratorio with the Nederlands Kamerkoor (P. Dijkstra); planned are also concerts Ph. Herreweghe (2022).

Since autumn 2021, he is member of the Bavarian State Opera. Roles planned are in Strauss' *Ariadne auf Naxos* (Harlequin), in Britten's *Peter Grimes* (Ned Keene) and in *Thomas* (Matthias) by Georg Friedrich Haas.

He recorded Handel's *Brockes Passion* (together with the Ensemble Arcangelo under Jonathan Cohen) and his first Lied CD entitled *Saga* (songs and ballads by Loewe, Schumann, Schubert, Adolf Jensen).

www.konstantinkrimmel.com

DANIEL HEIDE Klavier

Der aus Weimar stammende Pianist Daniel Heide zählt zu den gefragtesten Liedbegleitern und Kammermusikern seiner Generation. Er konzertiert in Konzertreihen und Festivals in ganz Europa und Asien, u.a. in den Konzerthäusern in Wien, Berlin und Dortmund, der Wigmore Hall London, bei der Schubertiade Schwarzenberg/Hohenems, dem Heidelberger Frühling und dem Oxford-Liedfestival.

Zu seinen ständigen Partnern zählen Sänger und Sängerinnen wie André Schuen, Christoph Prégardien, Simone Kermes, Ingeborg Danz, Britta Schwarz, Roman Trekel und Tobias Berndt. Außerdem spielt er Liederabende mit Regula Mühlemann, Fatma Said, Benjamin Appl, Sheva Tehoval, Dietrich Henschel, Dorotya Lang, Patrick Grahl, Katharina Konradi, Hanno Müller-Brachmann, Luca Pisaroni und Johannes Weisser. Ebenso liebt er die Arbeit im melodramatischen Kontext mit Sprechern und Schauspielern wie u.a. Christian Brückner, Udo Samel, Thomas Thieme und Hanns Zischler.

Mit der deutsch-griechischen Mezzosopranistin Stella Doufexis verband ihn eine enge Zusammenarbeit. Ihre gemeinsam aufgenommene CD *Poemes* mit Liedern von Claude Debussy erhielt den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Als Partner in Sonatenabenden konzertiert er u.a. mit Solisten wie Sabine Meyer, Tabea Zimmermann, Antje Weithaas, Wolfgang Emanuel Schmidt, Jens Peter Maintz und Danjulo Ishizaka u.a..

Er ist Begründer und künstlerischer Leiter der Konzertreihe *Der Iyrische Salon – Liederabende auf Schloss Ettersburg*. Diese Konzertreihe existiert seit 2011 als eine der wenigen reinen Liederabendreihen weltweit. Als pianistischer Partner einer Vielzahl renommierter Gesangssolisten hat er dort schon über 75 Recitals gespielt.

Bei CAVI-music erschienen Aufnahmen mit Stella Doufexis (*Hamlet Echoes*), mit Roman Trekel (*Loewe Balladen*), mit André Schuen Alben mit Schumann, Wolf, Martin und Schubert Liedern und mit Katharina Konradi das Album *Liebe*.

www.danielheide.net

DANIEL HEIDE Piano

Born in Weimar, pianist Daniel Heide is one of the most sought-after vocal accompanists and chamber musicians of his generation. He performs in recital series and festivals all over Europe as well as in Asia: for instance, in the Konzerthäuser in Vienna, Berlin and Dortmund, the London Wigmore Hall, the Schubertiade in Schwarzenberg and Hohenems (Austria), the Heidelberg Spring Festival, and the Oxford Lieder Festival.

In addition to his ongoing collaboration with vocalists including André Schuen, Christoph Prégardien, Simone Kermes, Ingeborg Danz, Britta Schwarz, Roman Trekel, and Tobias Berndt, he has also accompanied lieder recitals with renowned singers such as Regula Mühlemann, Fatma Said, Benjamin Appl, Sheva Tehoval, Dietrich Henschel, Dorotya Lang, Patrick Grahl, Katharina Konradi, Hanno Müller-Brachmann, Luca Pisaroni, and Johannes Weisser.

He also loves sharing the stage with actors and narrators including Christian Brückner, Udo Samel, Thomas Thieme, and Hanns Zischler in the genre of melodrama

Daniel Heide had a close collaboration with the late German-Greek mezzo-soprano Stella Doufexis. Their CD *Poèmes* with songs by Claude Debussy was awarded the German Record Critics' Prize.

As a chamber music partner in duo sonata recitals he has concertized with outstanding soloists including Sabine Meyer, Tabea Zimmermann, Antje Weithaas, Wolfgang Emanuel Schmidt, Jens Peter Maintz, and Danjulo Ishizaka.

Daniel Heide is the founder and artistic director of the vocal recital series *Der Iyrische Salon*. Held in Ettersburg Castle near Weimar, the series has existed since 2011 and is one of the few – anywhere in the world – that is devoted exclusively to artsong. In that context he has collaborated with a great number of celebrated soloists of the lied genre in more than 75 recitals.

On CAVI-music he recorded with baritone André Schuen songs by Robert Schumann, Hugo Wolf, Frank Martin and a Schubert album *Wanderer*; with Roman Trekel most famous *Loewe Ballades*, with Stella Doufexis *Hamlet Echoes*, and the album *Liebe* with the soprano Katharina Konradi.

www.danielheide.net